

Gründonnerstag zu Hause feiern



Bild von sos8_6 auf pixabay

Wir erinnern
das letzte Abendmahl Jesu
mit seinen Jüngern

Was feiern wir am Gründonnerstag?

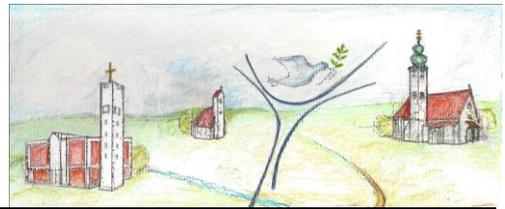
Am Gründonnerstag erinnern wir uns an das letzte Abendmahl Jesu mit den Zwölf Aposteln und die Nacht vor dem Leiden Jesu. Der Gründonnerstag ist der Tag vor Karfreitag.

Der Gründonnerstag steht ganz im Zeichen des Abschieds Jesu. Zum letzten Mal vor seinem Leiden und Sterben kommt er am Abend mit seinen zwölf Jüngern zusammen. Er wollte ihnen zeigen, wie wichtig sie ihm sind.

Beim Mahl hat Jesus mit ihnen Brot und Wein geteilt. Was Jesus dabei sagte, konnten die Jünger nicht vergessen: „Das bin ich für euch! Das ist mein Leib und das ist mein Blut. Macht dies immer wieder, damit ihr mich und meine Liebe zu Euch nicht vergesst.“ Daran erinnern wir uns bei jeder Heiligen Messe.

Nach dem Essen – dem letzten Abendmahl – hat er ihnen die Füße gewaschen. Für die Jünger war es ein seltsames Gefühl. Denn so etwas haben damals nur die Sklaven machen müssen. Jesus wollte damit zeigen, wie wichtig ihm die Nächstenliebe ist.

Pfarrverband Emmerting-Mehring



Mit dem Abend des Gründonnerstags beginnt das so genannte Triduum Sacrum (oder Triduum Paschale), also die Feier der drei österlichen Tage (Karsfreitag, Karsamstag und Ostersonntag).

Warum „Gründonnerstag“?



Woher der Name „Gründonnerstag“ kommt, ist nicht eindeutig geklärt und es gibt mehrere Theorien für die Erklärung des Namens:

Häufig genannt, jedoch nicht belegt, ist die Herleitung von den mittelhochdeutschen Wörtern »gronan« oder »grînan«, was so viel bedeutet wie »weinen, wehklagen«.

Unklar ist auch, ob sich das Weinen auf die bevorstehende Passion Christi und seinen Tod am Kreuz oder auf die Tränen der Büsser, die an diesem Tag wieder in die Gemeinde aufgenommen wurden, bezieht.

Auch die liturgischen Farben könnten dem Gründonnerstag seinen Namen gegeben haben. Vor dem 16. Jahrhundert gab es keinen einheitlichen Farbkanon, der Gebrauch der liturgischen Farben wurde von den Diözesen unterschiedlich geregelt. Als Zeichen der Hoffnung und des sich erneuernden Lebens konnten an diesem Tag auch liturgische Gewänder in Grün getragen werden. Heute ist für Gründonnerstag Weiß als liturgische Farbe festgelegt.

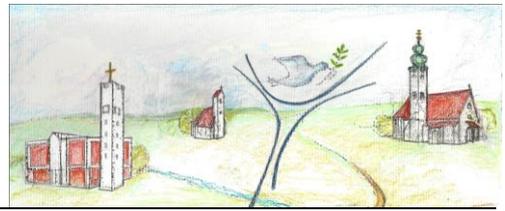
Bräuche am Gründonnerstag

Nach einem alten Brauch, der bis mindestens ins 14. Jahrhundert zurückgeht, werden auch heute noch an Gründonnerstag grünes Gemüse und grüne Kräuter gegessen, die Gesundheit und Kraft für das ganze Jahr schenken sollen.

Ein anderer Brauch besagt, dass Eier, die an diesem Tag gelegt werden, besonders viel Glück bringen.



Pfarrverband Emmerting-Mehring



Gründonnerstag zuhause feiern

Sich bei einem gemeinsamen Abendessen (Agapefeier) mit der Familie am Gründonnerstag an das Mahl Jesu mit seinen Aposteln erinnern. Dazu Traubensaft, Wein, (Fladen)Brot, Kräuterquark, ... bereitstellen. Den Tisch festlich decken mit z.B. einer Tischdecke, Blumenschmuck und Kerze.

Kreuzzeichen:

Beginnen wir: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: GL 783 „Wo zwei oder drei“

Kurze Einführung:

Heute, am Gründonnerstag, beginnen die drei österlichen Tage. Das Schicksal Jesu liegt ganz in Gottes Händen. Jesus hat Angst, aber er vertraut Gott ganz und gar. Er weiß, Gott wird ihn retten.

Gebet:

Guter Jesus,
wir haben uns hier versammelt, weil wir dir nahe sein wollen.
Wir sehen dich nicht, aber wir wissen, dass du bei uns bist.
Du bist unser Licht, du bist unsere Liebe, du bist das Brot, das Leben schenkt.
Wo du bist, ist Leben.
Lass uns Brot füreinander sein, in dem wir teilen.
Amen.

Focke, Jesus mitten unter uns, S. 94

Erzählung: Das letzte Abendmahl, erzählt von einem Jünger Jesu

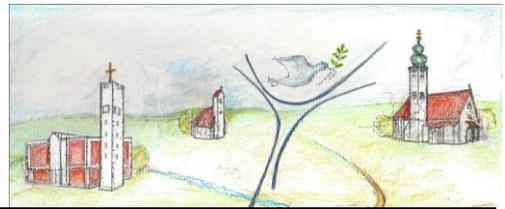
Endlich sind wir in Jerusalem angekommen. Dann sagte Jesus, dass er mit uns einen ganz besonderen Abend verbringen möchte. Denn wir waren seine besten Freunde. Diesen Abend werde ich nie vergessen.

Jesus bat uns alle an den Tisch. Da ahnte ich noch nicht, dass es unser letztes gemeinsames Abendessen mit Jesus wird.

Als wir uns alle hingesetzt haben, nahm Jesus Brot in seine Hände und sprach ein Dankgebet. Dann brach er das Brot in Stücke und sagte: „Das ist mein Leib für Euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Danach reichte er das Brot an uns weiter, sodass jeder etwas davon bekommen hat. Nach dem Essen nahm der den Kelch mit Wein, danke Gott dafür uns sagte: „Durch mein Blut, das vergossen wird, schließe ich einen neuen Bund mit euch. Trinkt aus diesem Kelch zu meinem Gedächtnis. Denn immer, wenn ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr meinen Tod, bis ich wiederkomme.“ Dann gab er uns den Becher weiter und alle haben davon getrunken.

Pfarrverband

Emmerting-Mehring



Danach stand Jesus auf, zog sein Übergewand aus und band sich ein Leinentuch, eine Schürze, um. Er goss Wasser in eine Schüssel und begann uns die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen. Wir konnten nicht verstehen, warum er das tat. Eigentlich mussten Diener das Waschen der Füße vor einem Mahl übernehmen, denn meistens waren die Füße staubig vom Sand der Straßen.

Besonders unangenehm war es für Petrus, dass Jesus ihm die Füße waschen wollte. Aber Jesus erklärte ihm und uns, dass er uns damit zeigen wollte, dass wir einander gernhaben sollten, einander helfen und dienen.

Dieses Abendessen war ganz anders. Mir war plötzlich klar: Jesus verlässt uns und alles wird anders. Gleichzeitig spürte ich in meinem Herzen, dass er mit seiner Liebe und in diesem Mahl immer bei uns bleibt.

nach 1 Kor 11,23-26, vgl. Pfrang, Das große Buch der Rituale, S. 182

Gemeinsames Lied: GL 285 „Ubi Caritas“ (mehrmals wiederholen)

Fürbitten:

1. Hilf allen Menschen, die nicht genug zum Essen und zum Trinken haben.
2. Hilf allen Menschen, die krank sind.
3. Hilf allen alten Menschen, die Hilfe brauchen.
4. Hilf uns, dass wir von dem, was wir haben, mit anderen teilen.
5. Hilf uns, dass wir füreinander da sind und dass wir in deiner Liebe bleiben.

Segensworte über Brot und Wein (Traubensaft):

Wie dieses Brot, aus vielen Körner bereitet, jetzt Brot ist, und wie dieser Wein / Saft, aus vielen Beeren gewonnen, jetzt Trank ist, so will Gott Menschen zueinander führen, in dieser Gemeinschaft und auf der ganzen Welt. Kommt und esst von diesem Brot, das uns eint! Jesus, der Herr, gebe uns seinen Frieden. Amen.

Pfrang, Das große Buch der Rituale, S. 181

Wir essen, trinken und unterhalten uns:

Dabei wird sich an Jesus erinnert und an seine Zusage, dass er uns ganz nahe ist.

Dankgebet nach dem Essen:

Guter Gott, du schenkst uns alles, was wir zum Leben brauchen.

Wir danken dir für das gemeinsame Essen.

für die guten Gedanken und Gespräche, die du uns geschenkt hast.

Hilf uns, das Gute, das wir empfangen haben, auch mit anderen zu teilen.

Segne uns, wenn wir nun aufstehen und auseinandergehen.

Segne alle, die heute Abend nicht bei uns sein können. Amen.

Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.